

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Name:

Fachbereich:           Wirtschaft

Gasthochschule:    University of Wisconsin - Milwaukee

Gastland:            USA

Zeitraum:            09/2015 - 05/2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv    neutral    negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich kann jedem Studenten einen Auslandsaufenthalt wärmsten ans Herz legen. Diese Erfahrung kann einem keiner mehr nehmen. Wisconsin hat über den gesamten Staat hinweg eines der besten Bildungssysteme in den USA. Es sei denn man hat noch nie einen Strand gesehen, ist der Besuch einer Uni in Wisconsin einiges an Anerkennung wert.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1:           Principles of Marketing (300 level course)

Vergleichbar mit der Marketing Vorlesung aus dem 2. Semester. Das Buch zur Vorlesung ist Klasse und es erleichtert die Hausaufgaben wenn man das Buch liest. Generell lassen sich alle Folien aus der Vorlesung auch zum Lernen für die Klausuren verwenden. Ausserdem gibt es hierzu noch eine Art Tutorium einmal pro Woche für 50 Minuten, wo zu bestimmten Marketingkonzepten kleinere Präsentationen erarbeitet werden.

Kurs 2:           Managerial Accounting (300 level course)

Prinzipiell ist dieses Fach vergleichbar mit internem Rechnungswesen. Die Grundzüge werden in der Vorlesung erklärt und dann durch Hausaufgaben, die auch benotet werden und ein Tutorium pro Woche vertieft.

Kurs 3:           Marketing Management (400 level course)

Hierbei handelt es sich um einen Kurs aus dem Schwerpunkt Marketing. Allgemein geht es darum wie man das Marketing in einem Unternehmen leitet und dabei allen Share- und Stakeholdern gerecht werden kann. Neben Klausuren mussten wir auch ein Marketingkonzept entwerfen, mit dem es ein Unternehmen, welches sich gerade in einer Krise befindet, schafft, wieder schwarze Zahlen schreiben zu können.

Kurs 4: Marketing Seminar: Professional Selling (400 level course)

Dies ist auch ein Kurs aus dem Schwerpunkt Marketing. Hier ging es primär um den Vertrieb/Verkauf. Während er Theorie, wurde von den Studierenden auch Bekannte aus der Wirtschaft eingeladen, die über die Arbeit im Sales berichtet haben. Zudem war es möglich so Kontakte herzustellen und gezieltere Fragen zu stellen. Neben einer Klausur, wurden auch Verkaufsgespräche geübt, die dann benotet wurden.

Kurs 5: Investment Finance (400 level course)

Investment Finance ist war ein für mich sehr komplexes Fach, da nicht nur die Themen anspruchsvoll sind, sondern die Sprachbarriere, die es bei mir sonst selten gibt, hier voll zum Ausdruck kam. Für die Studenten, die sehr grosses Interesse an Investments haben und in diese Richtung gehen möchten, ist diese Vorlesung ein absolutes Muss, ansonsten ist Intermediate Finance eine Alternative.

Kurs 6: Marketing Research (400 level course)

Marketing Research ist an manchen Stellen recht trocken und erinnert selbstverständlich stark an Statistik, jedoch kann das Fach im Marketing Schwerpunkt von grosser Bedeutung sein, da hier ein Proposal angefertigt werden musste, welches einen Grossteil der Note ausmacht. Wenn man hier einen erfahrenen Professor aus der Wirtschaft hat, kann man sehr viel lernen.

Kurs 7: Supply Chain Analytics (400 level course)

Dieses Fach ist wohl das, was Operations Research am nächsten kommt. Hier wird nur mit Excel Tabellen gearbeitet und verschiedenste Themen bearbeitet (Linear Programming, Network Modeling, Nonlinear Optimization Models, ...). Hier wurden Klausuren sowie einige Hausaufgaben und Gruppenarbeiten benotet.

Kurs 8: International Marketing (400 level course)

International Marketing habe ich als „Hybrid“ Fach belegt. Das heißt, hier trifft man sich nur alle 2 Wochen um Case Studies zu besprechen, die zuvor als Hausaufgabe bearbeitet wurden. Der Workload liegt hier in einem höheren Aufkommen an Hausaufgaben, die einen Großteil der Note ausmachen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in Kenilworth Housing gewohnt, welches ca 20 Gehminuten vom Campus entfernt ist. Allerdings gibt es kostenlose Shuttlebusse, die sehr regelmäßig und je nach Tageszeit im 20-Minuten-Takt fahren. Hier gibt es verschiedene Wohnungstypen, die man wählen kann und die verschiedene Ausstattungen und Mieten haben. Zudem wohnen hier hauptsächlich internationale Studierende oder Amerikaner älter als 22, also geht es häufig gediegen zu und die Regeln sind etwas lockerer.

Für mich war es die angenehmere Lösung mehr Geld für mehr Komfort zu zahlen, da man sich sicher sein kann, dass wenn etwas kaputt geht oder man Hilfe braucht, jemand erreichbar ist. Ich würde wieder dort wohnen. Des Weiteren habe ich mich schon im vornherein um eine Mitbewohnerin gekümmert, damit ich am Ende nicht mit jemandem ein Jahr zusammen leben muss, mit dem man sich gar nicht versteht.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur ist meines Erachtens sehr gut. Ich war begeistert von all den verschiedenen Shuttle Bussen und dem „Taxi“ (B.O.S.S. - Be On the Safe Side) der Hochschule welches einen in einem bestimmten Radius von Orten abholt und nach Hause fährt. Des Weiteren ist der Campus auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Eine Sache möchte ich auch erwähnen. Seit dem Jahr 2015 gibt es Fahrrad Stationen (BublR Bikes), für die man sich anmelden muss, um sie nutzen zu können. Damit lässt es sich wunderbar kurze Strecken einfach überwinden.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Man kriegt hierbei wirklich von allen Seiten Unterstützung und sollte meiner Meinung nach diese auch annehmen und akribisch verfolgen, da es nichts schlimmeres gibt, als beim Konsulatstermin nicht alle Unterlagen bereit zu haben. Es wird angeraten, das Flugticket erst nach dem Wiedererhalt des Passes zu buchen, ich habe meines aufgrund der günstigeren Preise jedoch schon im März nach der Zusage der Hochschule gebucht.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich bin schon mein ganzes Leben lang von Amerikanern umgeben und habe sogar schon einmal ein Jahr dort gelebt. Insofern hatte ich keinerlei Probleme. Generell ist zu sagen, dass man nicht der einzige Ausländer ist und jeder super hilfsbereit ist - egal worum es geht. Man sollte also auf jeden Fall über seinen Schatten springen und Fragen stellen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Hierbei kommt es immer auf einen selbst an wo die Prioritäten liegen. Meine Prioritäten lagen darin, mein Auslandssemester zu genießen, mich an der Hochschule zu engagieren und soviel von Land und Leuten mitzunehmen, wie möglich. Somit habe ich nicht viel mit den anderen Deutschen Studenten unternommen.

An sich lässt sich in Milwaukee alles gut erreichen sodass einkaufen und Unternehmungen gut möglich sind. Ich habe mir zudem, da ich länger als 4 Monate dort war beim DMV (Department of Motor Vehicles) meinen Führerschein geholt. Das ist für uns Deutsche sehr einfach, da Wisconsin und Deutschland auch hier Partner sind, man muss also noch nicht einmal einen Test machen. Wichtig zu erwähnen, sich vorab konkret über benötigte Dokumente zu informieren, damit man nicht weggeschickt wird. Der Führerschein ist nicht teuer, gültig bis Ende der Grace Period und ein tolles Souvenir.

Wenn man Sushi mag kann ich montags und dienstags die Happy Hour von 16:30-17:30 Uhr im Rice and Roll in der Farwell St empfehlen. Dienstags und donnerstags ist der Taco Tuesday/Taco Thursday selbstverständlich ein Muss, da man in Deutschland nicht so gut American Mexican essen kann. Prinzipiell war ich nie schlecht essen und Milwaukee hat eine große Vielfalt zu bieten. Auch hier muss ich gestehen, dass ich nicht der typische Student war und selten in Studentenbars war. Sobald man in Milwaukee ankommt sollte man versuchen Sommeraktivitäten wie Bootstouren oder Sightseeing Touren, den Zoo oder einen Tag am Strand vom Lake Michigan mitzunehmen. Auch ein Ausflug nach Chicago ist im Spätsommer richtig gut, da es viele Freiluft Bars, Sightseeing Touren und Festivals gibt, die so einfach viel mehr Spaß machen.

Für sportliche Aktivitäten ist das „URec“ (Recreational Center) bestens ausgestattet. Die haben neben Schwimmbad und Gym auch verschiedene Classes, sodass für jeden was dabei ist.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Neben dem Zuschuss der h\_da habe ich meine 2 Auslandssemester über Kredite der KfW finanziert. Um gut dort leben zu können, sollte man durchaus mit \$1400, wenn man mit \$700 Miete rechnet. Bei kleinerer Miete, braucht man entsprechend weniger.

Des Weiteren kann ich ausdrücklich empfehlen, Geld zur Seite zu legen, sollte mal ein unerwarteter Arztbesuch anstehen. Hier ist jedoch das Norris Health Center auf dem Campus immer eine gute erste Anlaufstelle.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Neben der Pflichtversicherung über die Uni habe ich noch eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, da ich dadurch zu jedem Arzt hätte gehen können und auch im Notfall ein Rücktransport inbegriffen ist. Hier habe ich mich für die AXA entschieden und für die 10 Monate um die EUR300 gezahlt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Milwaukee ist überschaubar und hat sehr schöne Ecken - aber eben auch Stadtteile, in denen man nichts zu suchen hat. Selbst um den Campus herum kommt es Tag wie Nacht ab und zu Raubüberfällen. Das ganze soll nicht dramatisch klingen, vor allem wenn man sich zügig fortbewegt und sein Umfeld immer im Blick hat sollte nichts passieren. Man muss eben, wie fast überall auf der Welt, ein gewisses Maß an „Street Smart“-ness an den Tag legen. Auch Buslinien, die quer durch den Westen von Milwaukee gehen, habe ich gemieden. Auch wenn all diese Tips negativ klingen mögen, so ist das Endresultat, dass ich nicht ausgeraubt wurde und unversehrt wieder in Deutschland gelandet bin. ☺

Als ich in Milwaukee angekommen bin, war meine erste Amtshandlung bei T-Mobile eine „month-to-month“ Sim zu besorgen für \$40 pro Monat mit 1GB Datenvolumen. Ansonsten, haben wir bei Wal-Mart einen Router besorgt um auch zu Hause Wifi zu haben und somit Kontakt zu Deutschland zu halten.

An dieser Stelle möchte ich auch noch darauf hinweisen, sich schon im Semester vor der Abreise in Deutschland um das Learning Agreement zu kümmern. Ich hatte

Glück und bin dran geblieben, weshalb mir in Deutschland alle Kurse anerkannt werden. Hier sollte man sich vor der Hochschulauswahl schon erkundigen ob sämtliche Fächer ganzjährig oder überhaupt angeboten werden.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Schlechte Erfahrungen habe ich keine gemacht, und wenn doch, habe ich diese wieder vergessen, da die positiven Erfahrungen mehr als überwiegen. Ich kann also jedem ein Auslandssemester nur ans Herz legen. Und wenn man vor hat später mal gut zu verdienen, kann man über die Kosten auch mal hinwegsehen.

Beste Erfahrung? Alle! Sicherlich, dass ich gute Noten geschrieben habe und Freunde fürs Leben gefunden habe. Ein wichtiger Aspekt, der den gesamten Aufenthalt zu einem Positiven gemacht hat ist das gesamte Team des CIE (Center for International Education). Ich habe selten Menschen getroffen, die immer ihr Wort halten, auf jede Frage eine Antwort haben, einem zuhören, wenn man einfach mal was erzählen möchte und dabei immer ein Kännchen oder einen Tee anbieten.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h\_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

20.07.2016

Datum

Unterschrift